

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Jesajakirche

# Jesaja Brief

Dezember 2015 | Januar 2016



## 1-Sterne-Hotel



Einige von Ihnen werden schon mal in einem 4- oder 5-Sterne-Hotel übernachtet haben. Da gibt es Luxus pur. Sie werden es genossen haben. Das Weihnachtsfest bringt uns in eine andere Art Hotel. Wir sind eingeladen ins 1-Sterne-Hotel in Bethlehem. Schauen Sie mit einem klaren Blick auf die Unterkunft in Bethlehem. Kein Qualitätszeichen gibt es da. Vielleicht waren Sie da auch schon mal, in Jugendtagen, in Rucksack-Zeiten, in verwanzten Unterkünften, mit Matratzenlager und ohne Dusche. Ohne Stern oder nur mit einem Stern, so sind viele unterwegs, weil sie sich mehr nicht leisten können. Die Absteige ist überfüllt, soviel können wir auch biblisch korrekt sagen, es war kein Platz in der Herberge für die zahlreichen Reisenden, die wegen der römischen Volkszählung unterwegs in ihre Vaterstädte waren. Das Hotel ist überfüllt und ohne jeden Komfort. Eine Verheißung soll wahr werden und diese Verheißung findet keinen Raum im Hotel Maritim. Von einem kläglichen Ort geht das Heil aus, dort ist Gott Mensch geworden. Erfüllung und Rettung gehen einher mit Armut und Stallgeruch. Eine erbärmliche Unterkunft, eine Billig-Pension für Leiharbeiter, eine Flüchtlingsstation, ein Internierungslager, ein Massenlager für Gefangene. Eine Notunterkunft, ein Haus für Straßenkinder. Deshalb muss Maria mit, damit das Kind nicht in der Atmosphäre häuslicher Geborgenheit, womöglich im Schutz der Familie geboren wird, sondern damit dieses Kind in Ungeborgenheit, im Flüchtlingsstatus, im Unterwegssein geboren wird. Nein, nicht im 5- oder 4-Sterne-Hotel, sondern in der Absteige, im Stall. Diese Geschichte führt uns zu den Menschen auf der Flucht, zu denen in den Notunterkünften, zu denen ganz unten. Die Weihnachtsgeschichte konfrontiert uns mit dem, was wir als widernatürlich empfinden: Gott und Scheitern, Gott und Kläglichkeit. Gott und

Foto Titelseite:  
Krippenfiguren  
© Gerhard Koehler

Ungeborgenheit. Der Inbegriff dessen, woraus wir uns unentwegt befreien wollen. Das Hotel Bethlehem hat nur einen Stern. Die Weihnachtsgeschichte ist keine Geschichte der Sieger. Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig, sagt Gott. Meine Kinder sind die, die in der Herberge nicht wissen, wovon sie am nächsten Tag das Essen ihrer Kinder zahlen sollen. Der Stern von Bethlehem bringt einen neuen Qualitätsstandard: Geborgenheit ist auch auf der Flucht möglich. Menschen erfahren Sicherheit, wenn wir unser Interesse von Flüchtlingsunterkünften nicht abziehen. Dort leuchtet der Stern auf. Geborgenheit und Erfüllung erleben wir da, wo wir gebraucht werden. Gott zieht ein in die klägliche Herberge alltäglichen Daseins. Wenn Gott an diesen Ort kommt, wird aus dem Lager ein 1-Sterne-Hotel. Wo sich unser Herz öffnet für Mitmenschen, wo das ewige Bewerten, Anklagen und Verurteilen zur Ruhe kommen, da bricht Gottes Liebe durch. Die Weihnachtsgeschichte erzählt uns: Der 1 Stern von Bethlehem reicht. Er zeigt den Weg, sich selbst und die anderen so anzunehmen – wie wir eben sind. Wo das geschieht, kommt unsere ewige Sehnsucht für Augenblicke zur Ruhe. Gottes Anrede an uns ist das neugeborene Kind. Im Ungeborgensein schenkt Gott Geborgenheit, in der Niedrigkeit Größe, in der Dunkelheit Glanz. Im Unerwarteten, Vertriebenen, Heimatlosen... Das ist Verheißung – jeder noch so großartig gestylten Wellness-Oase unendlich überlegen. Dort, wo Gott ist, brauchen wir keinen kuscheligen Bettvorleger. Willkommen im Hotel „Zum Stern von Bethlehem“. Mit herzlichen winter- und weihnachtlichen Grüßen.



Ihr Pfarrer Reinhard Weigel

Vor siebzig Jahren:

## Kriegsende und erstes Weihnachten im Frieden

Wie war das damals? Noch hat die Generation, die nach dem Krieg geboren ist, die Möglichkeit, dies aus erster Hand zu erfahren. Es leben noch Leute, die diese Zeit aus eigener Anschauung kennen. Meine Tante war damals Anfang zwanzig, eine junge Frau, die alles bewusst erlebte, man kann sagen, erleben *musste*. Da sie immer eine eifrige Tagebuchschreiberin war, kann sie mittels ihrer Aufzeichnungen wie mit einem Fernrohr direkt in die Vergangenheit blicken. Meiner Bitte, anhand dieses Tagebuchs einmal zu erzählen, wie sie diese schwere Zeit erlebt hat, kam sie bereitwillig nach, nicht ohne Bedenken zu haben, es könne uninteressant sein, was sie aufgeschrieben hat.

Ich konnte sie davon überzeugen, dass die Gemütslage eines Menschen, der solch außergewöhnliche Zeiten durchlebt, auf jeden Fall interessant ist. Sie ließ mich an ihren persönlichen Aufzeichnungen teilhaben, und sie war darüber hinaus freundlicherweise damit einverstanden, ihre Erlebnisse einem größeren Leserkreis zugänglich zu machen.

Der April 1945 war beherrscht vom bangen Warten auf Post vom Vater, der an der Front war und vom Ertragen des nächtlichen Alarms in München. Dennoch tauchen am 13. April im Tagebuch Berufspläne für „nach dem Krieg“ auf,

denn allen war klar, dass das Kriegsende über kurz oder lang kommen müsse. Ihr Traumbild vom Beginn des Friedens war in den letzten Monaten des Krieges immer das gleiche: „Ich stehe an einem schönen Sonnentag auf einer Anhöhe und schaue über Blumenwiesen. Und plötzlich läuten alle Kirchenglocken und ich weiß, dass jetzt Frieden ist.“

Der 8. Mai 1945 war natürlich ganz anders. Den Einmarsch der Amerikaner erlebte sie in Seeshaupt am Starnberger See. Und es läuteten keine Glocken, dafür hat sie den erschreckten Ruf: „Weg von der Straße, die Ami-Panzer kommen!“ noch im Ohr. In Seeshaupt fand ein weiteres Ereignis statt, das sich ihr tief ins Gedächtnis gegraben hatte. Dort stand ein Zug voll mit Häftlingen aus einem Konzentrationslager. Die Amerikaner befreiten diese Menschen und gaben ihnen für ein paar Tage das Recht, sich von der Bevölkerung alles zu nehmen, was sie tragen konnten. Einige jener Menschen, die im KZ alles verloren hatten, kamen dorthin, wo meine Tante und ihre Mutter (meine Großmutter) wohnten. Dies war ein Moment, wo eine schreckliche Angst vor der möglichen Rache der ehemaligen Gefangenen sehr real war. Meine Tante schilderte den Gedanken, der ihr durch den Kopf ging, als sie diese Leute kommen sah: „Sie dürfen uns nicht mehr tun, als ihnen von Gott

erlaubt wird.“ Sie erzählt noch heute mit Staunen, wie ruhig sie durch diesen Gedanken wurde. Die ehemaligen KZ-Häftlinge nahmen sich einiges an Sachwerten mit: eine Uhr, Schmuck, Kleidung ... Schlimmeres ist nicht passiert, es war, als hätten sie die Sinnlosigkeit von Rache erkannt.

Meine Tante hatte das Glück, die amerikanischen Sieger von ihrer besten Seite kennen zu lernen. Sie traf auf hilfsbereite Soldaten, die sich der Bevölkerung gegenüber korrekt, manchmal sogar freundlich zeigten. – Bereits am 14. Mai konnte sie zusammen mit ihrer Mutter wieder in das Elternhaus nach München zurückkehren. Ihr Tagebuch verzeichnet, dass diese Wohngegend weitgehend unversehrt war. Sie erlebt beglückt, dass sie wieder dort wohnen und in Ruhe schlafen kann. Auch ein Detail wie die Tatsache, dass die Fenster wieder erleuchtet sein dürfen, zeigt an, dass eine neue Zeit angebrochen ist.

Die ersten Wochen und Monate nach Kriegsende waren Neuanfang, Improvisieren und Durchwursteln. Sie arbeitete in unterschiedlichen Jobs, z. B. als Übersetzerin in einer Feinmechanik-Firma. Ihr Tagebuch verrät, dass das für sie eine „trockene Sphäre“ war, ein Gegengewicht dazu bildeten ihre leidenschaftliche Schwärmerei für Schiller, die ihr in dieser dunklen Zeit Halt und Hilfe

bot, sowie die Hoffnung, an der Lehrhochschule angenommen zu werden. Außerdem war die Wohnsituation inzwischen so, dass sie froh war, zwischen-durch auch einmal von zu Hause weg sein zu können. In ihrem Elternhaus waren neun Personen einquartiert worden, was aber wenigstens bewirkte, dass meine Tante und ihre Familie nicht aus dem Haus gewiesen wurden.

Und dann kam das erste Weihnachten in Frieden in diesem Elternhaus. Die Familie war wieder zusammen, der Vater unversehrt aus der Gefangenschaft zurückgekehrt, die kleine Schwester (meine Mutter) aus der Kinderlandverschickung heimgekommen. Meine Tante schreibt am 25. 12. 1945: „Bescheidenes, aber glückliches Fest im eigenen Haus.“ Immer wieder taucht in ihren Aufzeichnungen auf, dass sie es wie eine Erlösung empfindet, mit ihren Angehörigen daheim zu sein und ruhig schlafen zu können.

An Silvester blickt sie auf das vergangene Jahr zurück. Am Anfang ihrer Betrachtung zum 31. 12. 1945 steht, wie sehr sie es als Gottes Gnade betrachtet, diesen Tag erleben zu können. Dann erfolgt ihre gedankliche Abrechnung mit Parteien und Staatsformen, denen sie begreiflicherweise keinen Funken Vertrauen mehr entgegen bringen kann. Und sie denkt daran, dass sich „der

Feind“ ihr und ihrer Familie gegenüber menschlich gezeigt hat. Sie ist dankbar für jede kleine Freundlichkeit, die ihr von amerikanischen Soldaten erwiesen worden ist. Ihr letzter Satz des Jahres 1945 lautet: „Ich will anfangen, im neuen Jahr zu leben.“

Meine Familie hat am Kriegsende und in der Zeit danach Glück im Unglück gehabt. Meine Tante hat das sofort erkannt und als Stimmung an Weihnachten 1945 aufgeschrieben. Das Gefühl der Dankbarkeit dafür, vom ganz Schlimmen

verschont worden zu sein, wieder aufatmen und einigermaßen in Ruhe leben zu dürfen, ist die überwältigende Grundstimmung ihrer Aufzeichnungen.

Dankbarkeit ist zu jeder Zeit für Weihnachten die richtige Stimmung. An Weihnachten 2015 werden die meisten von uns helle Fenster haben und ein Familienfest, das mehr als bescheiden ist. Das ist schön und gut so, wir wollen das genießen – dankbar genießen.

Bettina Hermann

## Gebet zur Jahreswende

*Du hast uns eine Zeit geschenkt.  
Ein Maß an Tagen,  
eine Fülle an Stunden,  
eine Ewigkeit an Augenblicken.  
Du hast uns Zeit geschenkt, Herr.  
Ein Kyrie den verpassten Chancen.  
Ein Eleison den leer Ausgegangenen.  
Ein Gloria den Erfolgreichen.  
Du änderst die Vorzeichen:  
Ein Gloria den neuen Möglichkeiten.  
Ein Eleison den vagen Hoffnungen  
und ein Kyrie den Fertigen.  
Du hast uns Zeit geschenkt.  
Lehre uns,  
in Grenzen zu leben.  
Schenke uns  
ein heilendes Maß.  
Amen (= so möge es sein)*

Gerhard Engelsberger

## Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre

Diese erste Zeile des Gedichtes, das den Titel „Die Ehre Gottes aus der Natur“ trägt, dürfte das bekannteste Zitat sein, das sich von Christian Fürchtegott Gellert im allgemeinen literarischen Gedächtnis erhalten hat. Die vollständigen Strophen lauten:

*Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,  
ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.  
Ihn rühmt der Erdkreis,  
ihn preisen die Meere;  
Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!  
Wer trägt der Himmel  
unzählbare Sterne?  
Wer führt die Sonn aus ihrem Zelt?  
Sie kommt und leuchtet und  
lacht uns von ferne,  
und läuft den Weg, gleich als ein Held.*

Die Tatsache, dass Ludwig van Beethoven dieses Gedicht vertonte, hat bedeutend zum Bekanntheitsgrad des Textes beigetragen. Beethovens Vertonung gehört zu jenen Werken, die es wegen ihrer eingängigen Melodie geschafft haben, nahezu zum Volkslied zu werden. In vergangenen Zeiten wurde es häufig in Bearbeitungen für Chor von Männerchören geschmettert; die Originalfassung ist jedoch ein schlichtes Klavierlied, das zum kleinen Liederzyklus op. 48 „Sechs Lieder von Gellert“ gehört.

Gellert (4. 7. 1715 – 13. 12. 1769) wurde vor 300 Jahren im sächsischen Hainichen geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten Dichter der Aufklärung und machte eine Karriere als Professor für Poesie, Eloquenz und Moral in Leipzig. Es ist überliefert, dass er ein außerordentlich beliebter Hochschullehrer war, besonders seine Moral-Vorlesungen waren berühmt und stark besucht. Goethe bezeichnete Gellert als „Gewissensrat für ganz Deutschland“ und selbst Friedrich der Große setzte dem Professor schon zu Lebzeiten ein Denkmal mit dem Satz, Gellert sei „le plus raisonnable de tous les savants allemands“ - („der vernünftigste aller deutschen Gelehrten“). Das literarische Schaffen Gellerts umfasst Lustspiele, Fabeln und eine Sammlung „Geistliche Lieder und Oden“, die außer von Beethoven auch von Carl Philipp Emanuel Bach und Joseph Haydn vertont wurden. Vielleicht schlagen wir an Weihnachten im evangelischen Gesangbuch die Nummer 42 auf und singen auf die Melodie von „Vom Himmel hoch“ das Lied „Dies ist der Tag, den Gott gemacht“. Dieses Gedicht ist von Christian Fürchtegott Gellert, der mit einigen seiner Werke Eingang in unser heutiges Gesangbuch gefunden hat.

Bettina Hermann

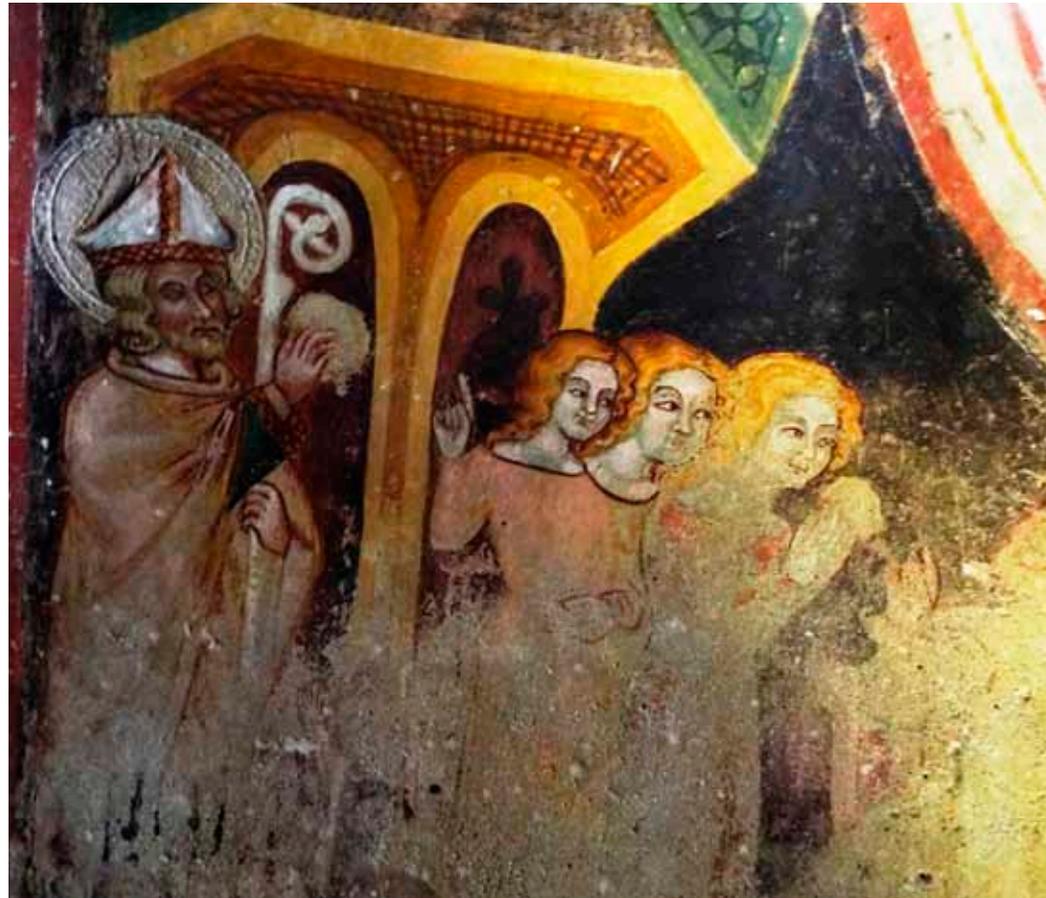
*Dass die große Bescherung mit Geschenken am Heiligen Abend oder am 1. Weihnachtsfeiertag stattfindet haben wir Martin Luther zu verdanken.*

## Luther ist an allem schuld ... ... vor 480 Jahren schafft er den heiligen Nikolaus ab

Im Mittelalter hat der Heilige Nikolaus die Geschenke am Abend des 5. Dezember oder am folgenden Nikolaustag gebracht.

Der Legende nach hat der später heilig gesprochene Bischof Nikolaus von Myra (er lebte von ca. 280 bis ca. 351) nach dem Tod seiner Eltern ein großes Vermögen geerbt und es an die Armen verteilt. So soll er auch Geld durch den Kamin eines Hauses in die dort zum Trocknen aufgehängten Socken geworfen haben, in dem ein armer Vater mit seinen 3 Töchtern wohnte. Mit diesem Geld sollte der Vater ausreichend Mitgift für die Jungfrauen haben, damit er sie nicht zur Prostitution hergeben müsse. Deshalb gilt Nikolaus als Geber guter Gaben und Freund der Kinder.

Eine Heiligenverehrung ist in Luthers Reformation nicht mehr vorgesehen und so schafft Luther im Jahre 1535



*Nikolaus und den Jungfrauen. Wandmalerei aus der im Vinschgau/Südtirol*

*Krypta der Abtei Marienberg  
Foto: Gerd Brunner*

für die Protestanten eine Bescherung am 5. Dezember (Nikolausabend) ab. Luther ersetzt Nikolaus durch den „Heiligen Christ“ und verlegt die Beschenkung auf den 25. Dezember. Luther meint damit nicht das Jesuskind in der Krippe, sondern symbolisch den barmherzigen dreieinigen Gott. Er wird aber missverstanden, und so entsteht im Laufe der Jahrhunderte aus dem „Heiligen Christ“ das Christkind. Und dieses Christkind

Doch der 6. Dezember als Nikolaustag bleibt bestehen. Der Heilige wird mit seinen „Gehilfen“ (Knecht Ruprecht, Krampus) zum Weihnachtsmann verschmolzen und Hofmann von Fallersleben dichtet im Jahre 1835, also 300 Jahre nach Luthers Entscheidung, „Morgen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben“.

Damit aber aus Nikolaus der Weihnachtsmann wird, musste er erst einmal nach Amerika auswandern. Als niederländischer „Sinterklass“ kommt er in der Tracht eines Bischofs nach Neu Amsterdam (heute Manhattan) und verschmilzt mit „Father Christmas“, den die Briten mitgebracht haben. Er wechselt zu einer für das Winterwetter passenden Kleidung mit dickem Wintermantel und Fellmütze und wird zum „Santa Claus“.

In der amerikanischen Weihnachtsliteratur fliegt der neue „Santa Claus“ bereits 1812 auf einem Schlitten über die Baumwipfel, 1823 erscheint ein Gedicht, in dem dieser Schlitten von 8 Rentieren gezogen wird. Santa Claus steigt durch den Schornstein und füllt die Geschenke in die aufgehängten Strümpfe.

Über diesen Umweg kommt der neue Nikolaus als Weihnachtsmann zurück nach Europa und beschert uns zusammen mit dem Christkind die Geschenke am Heiligen Abend.

*Enver Hirsch*

verwandelt sich wiederum im Laufe der Jahre in ein engelhaftes Wesen, was mit Christus nicht mehr viel gemein hat.

Bis ins 19. Jahrhundert bringt das Christkind zu Weihnachten nur den deutschen Protestanten Geschenke, danach wechselt auch der überwiegend katholische Westen und Süden Deutschlands vom heiligen Nikolaus zum lutherischen Christkind, das nun die Geschenke am Abend des 24. Dezember bringt.

## Empfangen zu Weihnachten – was bedeutet dies in unserer Zeit?

*Weihnachten steht vor der Tür und man macht sich so langsam bereit zu empfangen. Aber was eigentlich? Das Kind in der Krippe? Die Geschenke? Die Gäste? Das Fernsehprogramm? Die Whatsappnachrichten? Flüchtlinge?*

Sind wir eigentlich empfangsbereit für das, was wir an Weihnachten empfangen oder geht es uns nur noch darum 24 Stunden am Tag für andere empfangsbereit zu sein. Für alle und jeden. Wer kennt nicht die Situation in einem Restaurant. An einem Tisch sitzen zwei Menschen und reden nicht miteinander, sondern haben den Blick auf ihr Handy gerichtet und tippen wie wild darauf herum. Wahrscheinlich fotografieren sie gerade ihr Essen und posten es im World Wide Web, damit auch die Freunde ihrer Freunde wissen, wo sie sich gerade befinden. Sie sind also empfangsbereit, nur nicht für das Gespräch mit dem Gegenüber!

Bei all der vielfältigen und umtriebigen Festvorbereitung, wie wir sie in den Adventswochen überall erleben, bleibt manchmal der Kern von Weihnachten auf der Strecke. Hektisch ziehen die Menschen durch die Straße mit großen Tüten voller Geschenken, Süßigkeiten und Dekomaterial. Wie in jedem Jahr gefühlt noch ein paar Wochen früher

als im Vorjahr! Alle haben ein Handy in der Tasche, viele stehen an den Regalen und vergleichen schnell die Onlinepreise mit den Ladenpreisen. Auch muss man der Freundin/ dem Freund mitteilen, dass man jetzt an der Kasse steht, eine Minute später bezahlt hat, dann auf der Rolltreppe steht, ...! Der Genuss, die Vorfreude, die man empfinden könnte, wenn man die Geschenke besorgt, geht im Getümmel und im Dauerempfang unter. Aber wie kann zurückgefunden werden aus der Hektik des Alltags zur Ruhe und Besinnlichkeit der Adventszeit.

Wie kann man sich am Ende bereit machen, Gott zu empfangen? Wie bereitet man sein Leben so vor, dass Gott gerne kommt und damit dann wirklich frohe Weihnachten erfahren? Ebenso wenig, wie alle öffentliche Advents – und Weihnachtsdekoration den Frieden bringt, den Gott verheißt hat, kann dies das eigene schön geschmückte Haus. Die Stimmung und die Freude, die man dabei empfindet, wenn es nicht in Streß ausartet, die kann bereit machen zu empfangen. Auch Geschenke, strahlende Augen anderer und den Kern – das Kind in der Krippe.

Liegt daher die oft beobachtete Unlust an Weihnachten, die manche Menschen sogar zur Flucht vor Weihnachten treibt, nicht daran, dass wir

großen Aufwand für das Äußere betreiben, unser Herz aber größtenteils davon unberührt bleibt?

So geht es mir auch häufig, wenn ich mal wieder voll auf Empfang bin und Nachrichten schaue. Aller Jammer der Welt wird uns über den Bildschirm oder das Internet per Bild und Ton frei Haus

*Wie soll ich dich empfangen  
und wie begegn ich dir,  
o aller Welt Verlangen,  
o meiner Seelen Zier?  
O Jesu, Jesu, setze  
mir selbst die Fackel bei,  
damit, was dich ergötze,  
mir kund und wissend sei.*

*(EG 11, Choral von Paul Gerhard)*

geliefert. Aber was berührt mich davon noch? Wie abgestumpft ist der Mensch eigentlich schon? Wann gelingt es, sein eigenes Herz zu öffnen und damit auch selbst verletzlich zu sein? Jetzt, wo die Tage wieder kürzer sind und man am frühen Abend schon im Dunklen sitzt, beginnt für viele eine Zeit des Nachdenkens oder der vorweihnachtlichen Hektik. Vielleicht sollte man sich bemühen, ein wenig mehr Ruhe einkehren zu lassen

und nicht über schlechte Dinge nachzudenken, sondern über das, was man zu empfangen bereit ist – ein Geschenk, ein Kompliment und nicht zuletzt natürlich den Weihnachtsspirit.

Vielleicht gelingt es dann Weihnachten so zu erleben und erfahren, dass der Friede Gottes für uns da ist und zu uns kommt. Dafür muss man sein Herz und sein Leben auf die große Freude hin öffnen, die von den Engeln verkündet wird. Solange man sein Herz sorgfältig verbarrikadiert mit Sorgen, Bemühungen und Resignation, ist man nicht empfangsbereit für das, was der Heilige Abend bereit hält.

In diesem Sinne ein gesegnetes Weihnachtsfest!

*Ihr Lutheranerinnen*



## Nun singt und klingt ...

... es in unseren Jesaja-Adventskonzerten. Das Singen gab es bereits zum ersten Advent unter dem Motto „Denn dein Licht kommt“ mit dem Mendelssohn-Chor unter der Leitung von Johannes Geyer.

Die nächsten Adventskonzerte sind den schön klingenden Instrumenten gewidmet. Es sind Instrumente, die samt und sonders besonders gut zu Advent und Weihnachten passen.

**Das Konzert am 6. 12., dem zweiten Advent** bringt Musik für Instrumente, mit denen die Engel auf alten Gemälden musizieren. Folgerichtig trägt dieses Konzert den Titel „**In dulci jubilo -Musica per Flauto et Salterio**“ und es bringt himmlische Klänge in unsere Kirche! Sie hören Marion Treupel-Franck mit der Traversflöte und Birgit Stolzenburg mit Salterio und Hackbrett. Das ist eine in unserer Konzertreihe noch nie gehörte Kombination, die ungewöhnlich und stimmungsvoll ist. Marion Treupel-Franck ist eine bekannte Spezialistin für Traversflöte, die bei vielen internationalen Festivals für alte Musik zu Gast ist. – Neu für die

Besucher der Jesaja-Konzertreihe ist Birgit Stolzenburg. Sie ist Professorin für Hackbrett an der Münchner Musikhochschule. Ein besonderes Anliegen ist es ihr, eine sinnvolle Verbindung zwischen Volks- und Kunstmusik zu schaffen. Ihr Salterio (Psalterium) ist der Nachbau eines alten Instruments, gewissermaßen der Vorfahr des Hackbretts.

**Am 13. 12., dem dritten Adventssonntag**, haben Lydia Gillitzer (Blockflöte) und Bernhard Gillitzer (Orgel und Virginal) aus ihrem unerschöpflichen Fundus ein völlig neues Programm vorbereitet mit Werken von Castello, Byrd, Copertino, Turlough O`Carolan u. a. Auch das Virginal ist ein Instrument, das immer wieder auf Gemälden den Engeln zum Musizieren beigelegt wird. Es ist eine Art kleines Cembalo, mit dem alte Musik mit Blockflöte besonders fein begleitet werden kann. Das Motto „**Musica Poetica – Poeticall Musicke**“ macht auch hier neugierig auf „unerhörte“ Klänge.

**Am vierten Adventssonntag, dem 20. Dezember** gibt es dann wieder eine Abwechslung mit einem größeren Ensemble. Bernhard Gillitzer als Mitglied des Ensembles BarockPlus hat es ermöglicht, dass dieses Ensemble in unserer Kirche „**Musik des 17. und 18. Jahrhunderts**“ spielen wird, u. a. von Castello und Arcangelo Corelli. Lassen Sie es als vorweihnachtliche Überraschung auf sich wirken, in welcher Besetzung die Musiker des Ensembles spielen werden.

Wieder einmal ist es gelungen, dass musikalischer Genuss in unserer Kirche an allen vier Adventssonntagen garantiert ist. Wie gewohnt sind die Konzerte um 18 Uhr bei freiem Eintritt, und wie immer hat gute Musik ihren Preis: öffnen Sie neben den entzückten Ohren auch den Geldbeutel und spenden Sie weihnachtlich und freundlich.

Bettina Hermann

# Aktuelles, Wichtiges, Informatives, Geselliges



## Weihnachtliche Geschichten mit Gitarrenmusik bei Kerzenschein

Samstag, 5. Dezember um 17 Uhr  
Freut EUCH auf einen gemütlichen Adventabend in der Jesajagemeinde. Wir laden vom Kind bis zum Senioren alle herzlich ein. Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen gehören natürlich dazu. Auf EUCH freuen sich Arke Henke, Rudolf Bernhard und Ingrid Schmed vom Kirchenvorstand.



A. Henke, R. Bernhard, I. Schmed

Schön, besinnlich, etwas fürs Gemüt.  
Erleben Sie mit uns den **Waldweihnachtsgottesdienst im Perlacher Forst.**

An den Feiertagen, an denen man doch etwas viel gegessen hat, etwas wenig Bewegung hat und bestimmt auch zu wenig an der frischen Luft ist, sollten Sie sich nach einem gemütlichen, erfrischenden Waldspaziergang im Perlacher Forst von unserer Waldweihnacht bezaubern lassen. Feiern Sie mit uns gemeinsam den Gottesdienst in winterlicher Natur.

Samstag 26.12.2013 um 16:30 Uhr,  
Treffpunkt am Waldparkplatz am  
Ende der Fasangartenstraße

Ihre  
Gustav-Adolf-Gemeinde und Jesaja-Gemeinde

**Wir freuen uns auf Sie!**



Dienstag 1. Dezember 2015 um 19 Uhr im Saal  
**Der große Prophet Jesaja und die „kleinen Propheten“ heute**

Eine Kirche, die nach einem biblischen Propheten benannt ist wie unsere Jesajakirche, - die verdient es, wenn anlässlich der 30. Kirchweih dieses einzigartigen Prophetenbuches aus dem Alten Testament gedacht wird. Nicht zufällig schmückt das Foyer eine Holzfigur, die Jesaja darstellt.

Pfarrer i.R. Michael Göpfert, der seit Jahren regelmäßig Gottesdienste hält bei uns, wird in seinem Vortrag die vielseitigen Facetten des Prophetenbuches vorstellen. Eine Gelegenheit ist es, biblisches Wissen zu erweitern und in der anschließenden Aussprache so manches zu entdecken, was Orientierung geben kann im eigenen Leben.

Kostenfrei, Spenden erbeten



Jesaja-Bildkalender für 2016  
**Ganz Nah**

Erstmalig, und vielleicht auch einmalig verlegt die Jesajagemeinde einen Bilderkalender.

Hier die technischen Daten:

13 Blatt; Deckfolie und Papprückwand, Spiralbindung; Format DIN A3 hoch; Papier 250g; Druck 4-fbg.

Im Kalender sind Motive aus Jesaja-Kirche, -Gemeindehaus und -Garten abgebildet.

Kommen Sie nicht zu spät – es wurde nur eine Auflage von 100 Exemplaren gedruckt.

Den Kalender können Sie im Jesajabüro für 10 Euro erwerben. Dieser Kalender ist bestimmt auch ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Gerhard Koehler



Ganz Nah

Evang.-Luth.  
Gemeinde  
Jesajakirche

Bildimpressionen  
**2016**

## Von Baby bis Babuschka

# 30

### Ausstellung über das Miteinander der Generationen

#### 30 Jahre Jesajakirche im Fasangarten

Am 8. Dezember 1985 ist die beliebte Jesajakirche eingeweiht worden, also genau vor 30 Jahren. Aus diesem Anlass feiert die Gemeinde am 3. Advent um 11.00 Uhr einen Festgottesdienst mit Menschen jeden Alters. Den Gottesdienst wird mitgestalten ein Team aus Kempten, das eine Ausstellung bis Ende Januar zur Verfügung stellt.

Im Anschluss findet im Saal eine Vernissage statt, in der die Ausstellung zum Motto „respekt (voll) erleben“ von Herrn Axel Deisting vorgestellt wird. Bei Sekt, Saft und Häppchen heißen wir Sie und Euch Kinder herzlich willkommen!

Das Miteinander der Generationen gehört ja nicht zu den Dingen, die sich von selbst verstehen. Nun lässt die Adventszeit so auf Weihnachten zu, an Zusammenkünfte der Familien denken, die nicht alltäglich stattfinden. So passt das Thema der Ausstellung gut hinein in diese besinnliche Vorbereitungszeit auf das Fest, das anlässlich der Geburt eines besonderen Kindes die segensreiche Lebensform Familie in den Fokus rückt. Was wären wir nur ohne die Großfamilie? Auch möchte ich mir gar nicht erst vorstellen, alle Menschen in meiner Umgebung wären genauso alt wie ich. Das Miteinander von schwungvoller Jugend und bedächtigem Alter ist es doch gerade, das eine verträgliche Mischung in unserem täglichen Erleben ausmacht, oder?

Auch unsere Nachbargemeinden sind herzlich willkommen.

*Bia Ritter, Pfrin.*

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Samstag/Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag von 14 bis 18.00 Uhr.

Vernissage zur  
Wanderausstellung „respekt(voll)  
erleben“

Sonntag, 13. Dezember 2015  
12 Uhr

Echte „Hingucker“!

Freuen Sie sich auf die Wanderausstellung  
„respekt(voll) erleben“ mit eindrucksvollen Bildern zum  
respektvollen Umgang der Generationen miteinander

Die Ausstellung ist zu sehen vom 13.12.2015 bis 3.2.2016  
Die. So, Feiertag: 10-18 Uhr, Di und Do: 14-18 Uhr  
Im Gemeindesaal der evangelischen Jesajagemeinde München.

Bei der Vernissage erwarten Sie:

- Familiengottesdienst um 11 Uhr
- feierlicher Sektagang mit einem köstlichen Buffet
- interessante Gespräche mit den Modells

Lassen Sie sich beeindrucken!

\* Je nach Veranstaltung in der Gemeinde können sich Terminänderungen ergeben.  
Bitte beachten Sie die Aushänge.



Die Gemeinde Jesajakirche Kempten  
Schnellbergweg 41, 87833 Kempten  
Telefon 0831 5205-09, Fax 0831 5205-400  
kempten@jesajakirche.com, www.jesajakirche.de

## Aktuelles, Wichtiges, Informatives, Geselliges

# SATT



# IST NICHT GENUG!

**Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine  
und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung.  
Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt.  
Ihre Spende hilft.**

Bitte überweisen Sie Ihre  
Spenden auf das Konto  
Brot für die Welt  
Evangelische Bank  
BLZ 52060410  
Konto-Nr. 3131  
IBAN DE8552060410000003131  
BIC GENODEF1EK1

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot  
für die Welt**

# Aktuelles, Wichtiges, Informatives, Geselliges



## Jesaja im WWW

Unsere immer aktuelle HomePage informiert Sie/Euch über Terminänderungen, Veranstaltungen und alles was es so über Jesaja gibt.  
<http://www.jesajakirche.de/>  
Die HP ist auch von SmartPhone und Tablet gut zu betrachten.

Übrigens der Posten für den Administrator der Jesaja-Web-Seiten ist frei. Wir freuen uns auf eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter zur Pflege unseres Internetauftrittes.

Unsere Seiten werden mit Drupal erstellt. Aber kein Problem, es ist Alles vorgefertigt. Es müssen nur die Texte und Bilder gepflegt, ergänzt und aktualisiert werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Gerhard Koehler, Mail: [jesjabrief@jesajakirche.de](mailto:jesjabrief@jesajakirche.de). Hier erhalten Sie auch weitere Informationen über Arbeitsaufwand, Technik und Was, Wie, Wann.

## Briefmarken, Kerzenwachs, Flaschenkorken

Bitte sammeln Sie auch weiterhin Briefmarken für die Behinderten-Arbeit der Herzogsägmühle. Aber nicht nur Briefmarken sondern auch Kerzenwachs und Flaschenkorken verarbeiten die Mitarbeiter der Herzogsägmühle.

Die Jesajagemeinde leitet die im Jesjabüro abgegebenen Briefmarken, das Kerzenwachs und die Flaschenkorken zuverlässig weiter.

Die Behinderten-Mitarbeiter in der Herzogsägmühle »rufen Ihnen ein Danke« zu!

*Ihre Jesajagemeinde*



## Suppentag für Bedürftige in Jesaja

Freitag 29. Januar 2016, von 10 bis 13 Uhr

## Dank an alle Suppentag-Unterstützer

3 Jahre gibt es ihn schon, den Suppentag für Bedürftige und alle anderen, die einfach reinschnuppern und mitessen wollen. In dieser Zeit waren und sind wir für vielfältige Unterstützung dankbar. Deswegen an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Restaurants Barka (für die regelmäßige Suppe) und Catrin (für Stollen und andere Aufmerksamkeiten). Ein ebenso herzliches Dankeschön an die Geber der großzügigen Geldspenden und nicht zuletzt an die engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter, die jeden Suppentag erst mit Leben erfüllen. Es ist mir eine Freude, mit euch zusammenzuarbeiten!

Die sehr gute Kooperation mit Kleiderkammer und Almosenausgabe gibt noch einmal Schwung, damit uns die Suppenküche noch lange erhalten bleibt.

*Herzlich Reinhard Weigel*



## Einladung zur Gemeindeversammlung

Am Sonntag, 31. Januar 2016 im Saal nach dem Gottesdienst um ca. 10.30 Uhr für ca. eine Stunde. Vertreter des Kirchenvorstandes werden einen Rechenschaftsbericht geben über das vergangene Jahr. Fragen, Anliegen und Anregungen seitens der Gemeindeglieder sind hoch willkommen.

*Bia Ritter*



### Gemeindeversammlung

31. Januar 2016 - ca. 10<sup>30</sup> Uhr

Einladung zur jährlichen Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst im Saal des Gemeindehauses

Herzlich Willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

## Aktuelles, Wichtiges, Informatives, Geselliges



### Tausend Dank

Herzlichen Dank für Ihre Spenden vom  
15. September bis 27. Oktober 2015

Gemeindebrief	79,00 €
Almosenausgabe	167,73 €
Renovierung Gemeindesaal	100,00 €
Senioren	50,00 €
Herbstsammlung der Diakonie	10,00 €

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin!



### Tauftermine

22.11.15, 11.00 Uhr (Pfrin. B. Ritter)

29.11.15, 1. Advent, im oder nach dem Gottesdienst  
(Pfr. R. Weigel)

6.12.15, 2. Advent Nikolaus, 11.15 Uhr (Pfrin. B. Ritter)

10.1.16, im oder nach dem Gottesdienst (Pfrin. B. Ritter)

### Jugendtermine

● Sa., 12.12.15, 9.00 bis 15.00 Uhr: Konfitag Jesaja

● Fr., 18.12.15, 19.00 Uhr:  
Weihnachtsessen Jugend im  
Alten Wirt, Ramersdorf

● Sa., 09.01.16, 9.00 bis 15.00 Uhr: Konfitag GAK

● Sa., 30.01.16, 9.00 bis 15.00 Uhr: Konfitag Jesaja



### Klausur der Kirchenvorstände

aus Gustav-Adolf und Jesaja im Kloster Harpfetsham von  
Freitag, 18. bis Samstag, 19.9.2015

Im Jahre 2008 wurde unsere Arbeitsgemeinschaft als Ergebnis des Prodekanants-Beratungsprozesses festgelegt. Im Juni 2008 trafen sich die beiden Kirchenvorstände zum ersten Mal, um dem Ganzen Leben und Seele einzuhäuten. Wir können also auf sechs Jahre intensiver Arbeit zurück blicken!

Viele Ideen wurden entwickelt und realisiert und sind heute aus beiden Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Pfarrer Ammon aus Gustav-Adolf, der erst seit kurzem dort tätig ist, kam aus dem Staunen nicht heraus. Und auch so manch andere(r) „alter Hase“ war von unserem bereits bestehenden gemeinsamen Wirken überrascht und begeistert.

Natürlich muss auch gesagt werden, dass nicht alles ohne Probleme in der Arbeitsgemeinschaft läuft. Aber: Bei Reibung entsteht Wärme. Um diese Spannungen frühzeitig abzubauen, ist das gemeinsame KV-Wochenende ein bewährtes Mittel.

Dieses Jahr war es ein bisschen anders als in den vergangenen Jahren, denn wir hatten uns im Vorfeld aus Kostengründen dazu entschlossen nur von Freitagabend bis Samstagabend zu tagen. Diese Komprimierung war anstrengend, denn bei jeder Diskussion oder Gruppenarbeit musste genau auf die Zeit geachtet werden. Doch trotz des Zeitdrucks haben wir einiges geschafft und konnten auch das Miteinander genießen!

Wir haben verabredet, dass der Informationsfluss verbessert werden soll und die Organisation von Projekten klarer strukturiert wird. Vorhandenes wollen wir erhalten und festigen, aber auch neue Ideen, wie z.B. „Lichtblicke-Gottesdienst“,



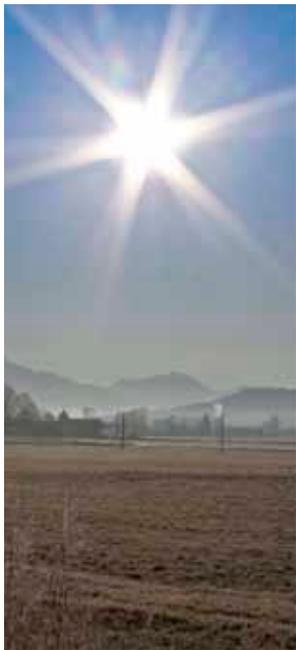
Foto: Norbert Pietsch

# Aktuelles, Wichtiges, Informatives, Geselliges

mit Leben füllen. Dazu braucht es Menschen, die sich kümmern, die am Ball bleiben. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Hilfe anbieten, denn wir können Unterstützung immer gebrauchen.

Bitte sprechen Sie uns an! Bei uns ist für Alle Platz!

*Annette Ruf  
für die Kirchenvorstände  
von Jesaja und Gustav-Adolf*



## Zwei Gottesdienste an einem Sonntag?!

Ja wohl! Das wird angeboten am 17. Januar 2016. In der Jesajakirche wird wie gewohnt Gottesdienst stattfinden um 9.30 Uhr. In der Gustav Adolfkirche wird ein Abendgottesdienst um 18 Uhr in ungewohnter, kreativer Form gefeiert werden (alle 3 Pfarrer und Team) unter dem Thema „**Lichtblicke**“.

Besonders eingeladen – übrigens zu beiden Gottesdiensten alternativ gedacht, sind diejenigen, die den Gottesdienst „**Lichtblicke**“, der am 15. November 2015 stattfand, nicht wahrnehmen konnten und die dennoch etwas neugierig sind, was da so abgehen mag. Jeder, auch Nicht-Kirchenmitglieder, sind herzlich eingeladen!

*Bia Ritter*



Gesellige Info-Abende abwechselnd bei der Jesajakirche und der Gustav-Adolf-Kirche



Mittwoch, 27. Januar um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Gustav-Adolf-Kirche

## Raum und Geist

Entstehung und Entwicklung mehrchöriger Musik

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts hatte sich der Horizont des europäischen Menschen erweitert. Diese Erfahrung spiegelt sich auch in der Musik wider. Der neue Raum sollte mit Klang erfahrbar werden und es entstand mehrchörige Musik.

- Für welche Kirchen oder Kathedralen wurde sie komponiert?
- Und welche Erfahrung hat diese Form der Komposition bei den Zuhörern ausgelöst?
- Wer sind bedeutende Vertreter dieser Kunst?

Gehen Sie mit dem Leiter unseres Kirchenchores, Johannes Geyer, auf eine Entdeckungsreise über Architektur und Schönheit mehrchöriger Musik. Schauen und erleben Sie, singen vielleicht selbst, oder hören einfach nur zu, wie diese Musik von Giovanni Gabrieli, Heinrich Schütz, Musikern der Bach-Familie, Antonio Vivaldi, Felix Mendelssohn und anderen Komponisten klingt.

**WissensWert**

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts hatte sich der Horizont des europäischen Menschen erweitert. Diese Erfahrung spiegelt sich auch in der Musik wider. Der neue Raum sollte mit Klang erfahrbar werden und es entstand mehrchörige Musik.

- Für welche Kirchen oder Kathedralen wurde sie komponiert?
- Und welche Erfahrung hat diese Form der Komposition bei den Zuhörern ausgelöst?
- Wer sind bedeutende Vertreter dieser Kunst?

Gehen Sie mit dem Leiter unseres Kirchenchores, Johannes Geyer, auf eine Entdeckungsreise über Architektur und Schönheit mehrchöriger Musik. Schauen und erleben Sie, singen vielleicht selbst, oder hören einfach nur zu, wie diese Musik von Giovanni Gabrieli, Heinrich Schütz, Musikern der Bach-Familie, Antonio Vivaldi, Felix Mendelssohn und anderen Komponisten klingt.

Vortrag von Johannes Geyer Eintritte frei – Spenden willkommen

Mittwoch, 27.01.2016  
19.30 Uhr  
im Gemeindesaal der Gustav-Adolf-Kirche  
Hohenaschauer Str. 3



Evang.-Luth. Pfarramt Gustav-Adolf-Kirche · Hohenaschauer Str. 3 · 81669 München



Hilfe, ich möchte nach Hause.  
Ich bin verloren gegangen.  
Holt mich bitte im Jesajabüro ab.

# Jesaja-Herbstfest



„Bernies Heartbeat“



Herzlich willkommen,  
kommen Sie rein



85 Schnitzel – 70 Bratwürstl – 100 Semmeln  
– 10 kg Kartoffelsalat



18 Kuchen und Torten  
20 Liter Kaffee



Von der Jugend gestaltete Lebkuchenherzen



60 Liter Bier  
40 Liter Getränke ohne Alkohol



Für Jeden etwas



Unser erster Jesajakalender  
„Ganz Nah“



Drei Pfarrer auf einer Bank



Pfarrer Seiler mit Frau, Frau Stelzl



Naschereien vom Kindergarten





## Krippenspiel-Probe



Auch dieses Jahr gibt es wieder ein tolles Krippenspiel an Heiligabend in der Jesajakirche. Und dazu brauchen wir unbedingt dich. Hast du Lust dabei zu sein? Dann komm doch am 26.11. um 16:00 Uhr in den Gemeindesaal der Jesajakirche.

Die weiteren Probenstermine sind am:

Mittwoch 2.12. um 16:00 Uhr

Mittwoch 9.12. um 16:00 Uhr

Dienstag 15.12. um 16:00 Uhr

Samstag 19.12. um 16:00 Uhr.

Und die Generalprobe ist am  
Mittwoch 23.12. um 16:00 Uhr.

Katharina Waßmann und Team

## Kindergottesdienst zum 1. Advent am 29.11

Endlich wieder Kindergottesdienst! Jessi, Katharina und ihr Team laden dich ganz herzlich zu einem spannenden Kindergottesdienst am 29.11. ein. Der Gottesdienst beginnt um 9:30 in der Jesajakirche.

Wir freuen uns sehr, mit dir am 1. Advent den Kindergottesdienst zu feiern.

## Plätzchen backen am 3.12



Lust auf Plätzchen? Backen und essen? Na, dann bist du am 3.12. ab 16 Uhr herzlich eingeladen.

Wir rühren, kneten, backen und essen (ein bisschen) die Plätzchen im Jesaja Gemeindesaal. Wenn du hast, bring eine Schürze und ein Nudelholz mit.

Unkostenbeitrag: 1€

Toll, wenn du dabei bist.

Am Samstag den 5. Dezember ab 17 Uhr laden wir alle Kinder der Gustav-Adolf- und Jesaja-Gemeinde zur Adventsfeier ein. Mit einer weihnachtlichen Geschichte und dem Besuch vom Nikolaus, mit leckerem Essen, tollen Basteleien und lautem Singen feiern wir Advent. Der Adventsfeier folgt dann unsere Kinderübernachtung in den Gemeinderäumen. Wer nicht übernachten mag, wird einfach gegen 19:30 Uhr abgeholt. Eltern dürfen gerne mit übernachten, falls der Mut des Kindes für eine Übernachtung alleine noch nicht ausreicht. Nach einer spannenden Nacht wollen wir gemeinsam frühstücken, und dann den musikalischen Familiengottesdienst um 10 Uhr besuchen. Nach dem Gottesdienst dürfen alle beim Aufräumen helfen, damit Gustl schnell wieder seine Ruhe bekommt und sich ausruhen kann.

Wir wollen Weihnachtsgeschenke malen, kleben und basteln. Für Dich haben wir tolle Bastelvorlagen vorbereitet. Alle Kinder sind hierzu herzlich am 17.12. um 16 Uhr in den Jesaja-Gemeindesaal eingeladen.  
Unkostenbeitrag 2€

Um den schönen Bastelnachmittag ausklingen zu lassen, laden wir euch alle mit euren Eltern im Anschluss um 18 Uhr zu einem gemeinsamen Adventssingen in die Jesajakirche ein. Wir freuen uns sehr, wenn du kommst.

Kinderadventsfeier  
mit Übernachtung  
in der  
Gustav-Adolf-  
Kirche  
von 5.12. bis zum  
6.12.2015

Weihnachtsbasteln  
und  
Adventssingen am  
17.12



## Kinderfasching

Für alle Kinder von 4 bis 10 Jahren gibt es am Donnerstag den 4. Febr. 2016 von 15:30 bis 18:00 eine Faschingsparty im Jesaja-Gemeindesaal.

## Familiennachrichten



Taufe

Emma Luzia Monika Wichmann  
Marie Katharina Becker

*Freut euch darüber, dass eure Namen  
im Himmel geschrieben sind.  
Lukasevangelium 10 V. 20*



Bestattung

Anni Rachow, 82 Jahre

*Selig sind die Toten, die in  
dem Herrn sterben.  
Sie sollen ruhen von ihrer Mühsal;  
denn ihre Werke folgen ihnen nach.  
Buch der Offenbarung 14 V.13*

## Impressum



Redaktion Evang.-Luth. Pfarramt Jesajakirche München · Fasangarten · Balanstraße 361 · 81549 München · Tel. 68 39 61  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Redaktion

Pfarrerin Bia Ritter-zu Knyphausen  
Monika von Berg-Koehler, Bettina Hermann, Enver Hirsch,  
Gerhard Koehler, Melanie Schneider, Bia Ritter-zu Knyphausen  
Gerhard Koehler  
Monika von Berg-Koehler, Austräger-Team  
Pfarramt  
WirmachenDruck.de  
1.500 Exemplare

Gestaltung + Produktion  
Verteilung  
Termine  
Druck  
Auflage

WirmachenDruck.de

Sparen Sie bis zu 50% beim Druck!

<http://www.jesajakirche.de>  
e-mail: [JesajaBrief@jesajakirche.de](mailto:JesajaBrief@jesajakirche.de)

Redaktionsschluss für JesajaBrief »Februar-März-April« ist 13. Januar 2016  
Später eintreffende Artikel, Bilder und Daten können nicht mehr berücksichtigt werden!

## Gute Adressen

### Pfarramt/Gemeindebüro

Balanstr. 361 · 81549 München  
mail@jesajakirche.de Fax 60 66 52 26 Tel./Ab 68 39 61

### Sekretärinnen

Márta Dombi, Sandra Steinbrink

### Bürozeiten

Montag 11 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 10 bis 12 Uhr  
und Mittwoch 16.30 bis 18.30

### Pfarrerin

Bia Ritter-zu Knyphausen, Eslarner Straße 20, 81549 München 6 80 52 23  
freier Tag: Donnerstag pfarrerin@jesajakirche.de

### Pfarrer

Reinhard Weigel, Münchner Straße 14,  
82008 Unterhaching 0151 14 69 74 17  
freier Tag: Mittwoch lionheart.weigel@web.de

### Arbeit mit Kindern und Familien

Katharina Waßmann 0162 66 40 882  
k.wassmann@jesajakirche.de

### Arbeit mit Senioren

Dorothea Hasel 690 52 70

### Kantor

Bernhard Gillitzer 61 68 61

### Diakonie-Beauftragte

Anke Henke anke\_henke@yahoo.de 68 07 28 40

### Kindergarten

Eltern-Kind-Initiative in der Jesaja-Gemeinde  
Petra Engl, Natali Hellmich, Ulrike Gruber,  
Birgit Müller-Ehrle, Eric Schneider 68 09 92 40  
Montag bis Donnerstag 7:45 bis 16 Uhr, Freitag 7:45 bis 14 Uhr

### Kirchenpfleger

Helmut Haber 68 22 58

### Kirchenvorstand

Vertrauensfrau Annette Ruf 69 39 81 58

### Lektoren-Koordination

Jürgen Sigling 57 05 326

### Mavandebeauftragte

Kontakt: Claudia Wagner wagner.claudia1@gmx.de 0175 43 72 462

### Mesnerin

Rose Nyamekye 37 15 82 64

### Hausmeister

Frau und Herr Nyamekye, freier Tag: Donnerstag 37 15 82 64

### Konten

Jesaja-Kirchengemeinde, Stadtparkasse München,  
IBAN: DE 90 701 500 000 094 128 998 BIC: SSKMDEMXXX  
Bitte überweisen Sie auf dieses Konto auch Ihre Spenden  
mit dem Vermerk: „Spende und dem jeweiligen Verwendungszweck“.  
Mavande-Missions-Partnerschafts-Spenden  
BLZ 701 500 00 Konto 94 139 292

## Jesaja Kalender

Wöchentliche Angebote – nicht während der Schulferien

Montag mit Donnerstag	7.45 bis 16.00	Kindergarten (eki-Jesaja)	68 09 92 40
Freitag	7.45 bis 14.00	Kindergarten (eki-Jesaja)	
Montag	9.00 bis 12.00	Kindergarten-Turnen (Saal)	68 09 92 40
	15.30 bis 17.30	Kinder-Ballett (Saal)	Maria Glas 6 89 10 93
jeden 2. Dienstag/Monat	15.00 bis 17.00	Senioren-Treff oder Fahrt	
		Dorothea Hasel 690 52 70	Elisabeth Ligmanowski 97 39 47 70
jeden 4. Mittwoch/Monat	9.00 bis 11.00	Frühstück Gemeinsam (Saal)	
		Dorothea Hasel 690 52 70	Elisabeth Ligmanowski 97 39 47 70
Donnerstag	9.30 bis 11.00	Mutter/Vater-Kind-Gruppe, Kinder ab 1 Jahr	
		Rebecca Hermann 45 16 14 34	
	20.00	Frauenkreis (2-mal im Monat)	Bettina Zahn 69 99 83 77
Freitag	9.30 bis 10.30	Kindergarten, Musikalische Früherziehung	
	10.30 bis 11.30	Kindergarten	68 09 92 40
	9.00 bis 12.00	Kleiderkammer	Anke Henke 68 07 28 40
	9.15 bis 12.00	Almosenausgabe	Anke Henke 68 07 28 40

## Jesaja Kalender

Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen

### So 22. November Ewigkeitssonntag

	9:30	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen mit Posaunenchor, Pfarrerin Bia Ritter	
		Die Kollekte ist bestimmt für: JesajaBrief	
	10:30 bis 16.00	Büchermarkt	
Mo 23. Nov		JesajaBrief Dez. 2015/Jan. 2016 liegt zum Austragen bereit	
Mi 25. Nov.	9:00	„Frühstück gemeinsam“ im Saal	
	19:30	Gottesdienst zum Abschluss der Abendreihe	
		„Für Menschen die Abschied nehmen“ mit Pfarrerin Bia Ritter	
Do 26. Nov	19:30	WissensWert „Adventskranzbinden“	

## Jesaja Kalender

Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen

### So 29. November 1. Advent

	9:30	Gottesdienst mit Pfarrer Reinhard Weigel und Team	
		Die Kollekte ist bestimmt für: „Brot für die Welt“	
		anschließend Kirchenkaffee	
	18:00	Konzert zum 1. Advent	
Di 1. Dez	19:30	Der große Prophet Jesaja und die „kleinen Propheten“ heute.	
		Anlässlich 30 Jahre Jesajakirche – Vortrag und Aussprache mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert, siehe Seite 15	
Mi 2. Dez	16:00 bis 17:30	Krippenspielprobe (2)	
	20:00	JesajaBrief 68 – Redaktionssitzung 1 – Februar, März, April 2016	
Do 3. Dez	16:00	Plätzchenbacken für Kinder	
Sa 5. Dez	17:00	Weihnachtliche Geschichten mit Gitarrenmusik bei Kerzenschein	
		siehe Seite 14	

### So 6. Dezember 2. Advent

	9:30	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl*, mit Prädikantin Karin Kobilke	
		Die Kollekte ist bestimmt für: Kindergottesdienst	
Mo 7. Dez	20:00	Kirchenvorstandssitzung	
Di 8. Dez	15:00	Seniorenachmittag	
	19:30	Andacht zur 30. Kirchweih mit Pfarrerin Bia Ritter und Team	
Mi 9. Dez	16:00 bis 17:30	Krippenspielprobe (3)	
Sa 12. Dez	9:00 bis 15:00	Konfirmandentag (5) in Jesaja	

### So 13. Dezember 3. Advent

	11:00	Festgottesdienst mit Familien zur 30 Jahre Kirchweih, Flötenensemble, Pfarrerin Bia Ritter	
		Die Kollekte ist bestimmt für: Medienerziehung	
		Jubiläumsausstellung „respekt (voll) erleben“	
Di 15. Dez	16:00 bis 17:30	Krippenspielprobe (4)	
Do 17. Dez	16:00	Adventsbasteln für Kinder	
	8:00 bis 18:30	Adventssingen für Kinder	
Sa 19. Dez	16:00 bis 17:30	Krippenspielprobe (5)	

# Jesaja Kalender

Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen

## So 20. Dezember 4. Advent

9:30 Gottesdienst Pfarrer i.R. Michael Göpfert  
Die Kollekte ist bestimmt für: Renovierung Jesaja-Saal

18:00 Adventskonzert am vierten Advent

Mi 23. Dez 9:00 „Frühstück gemeinsam“ im Saal

16:00 bis 17:30 Krippenspielprobe -Generalprobe

## Do 24. Dezember Heilig Abend

15:30 Gottesdienst für Kinder und Eltern mit Kinder-Krippenspiel,  
Pfarrer Reinhard Weigel  
Die Kollekte ist bestimmt für: Brot für die Welt

18:00 Christvesper mit Pfarrerin Bia Ritter  
Die Kollekte ist bestimmt für: Brot für die Welt

22:30 Christmette mit Kirchenrat Manuel Ritter  
Die Kollekte ist bestimmt für: Almosenausgabe

## Fr 25. Dezember Christfest, 1. Feiertag

11:00 Christfest 1. Feiertag Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl\*,  
Pfarrer i.R. Harald Schmied  
Die Kollekte ist bestimmt für: Evang. Schulen in Bayern

## Sa 26. Dezember Christfest, 2. Feiertag

16:30 Waldweihnacht im Perlacher Forst  
gemeinsam mit der Gustav-Adolf-Kirche

## So 27. Dezember 1. Sonntag nach dem Christfest

9:30 Gottesdienst mit Pfarrerin Bia Ritter  
Die Kollekte ist bestimmt für: Kirchenmusik

10:30 Kirchenkaffee

## Do 31. Dezember Silvester

17:00 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl\*, Pfarrer Reinhard Weigel  
Die Kollekte ist bestimmt für: Mavande

\*Bei Gottesdiensten mit Heiligem Abendmahl wird Wein oder Traubensaft gereicht.

## Fr 1. Januar Neujahr

11:00 Neujahrstag-Gottesdienst mit Prädikant Fritz Hespelt

## So 3. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest

10:00 Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert  
Die Kollekte ist bestimmt für:

## Mi 6. Januar Epiphania – Heilige Drei Könige

9:30 Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Trimborn  
Die Kollekte ist bestimmt für: Weltmission

Sa 9. Jan 9:00 bis 15:00 Konfirmandentag (6)

## So 10. Januar 1. Sonntag nach Epiphania

9:30 Gottesdienst mit Kirchenrat Manuel Ritter  
Die Kollekte ist bestimmt für: Lacrima

Di 12. Jan 12:00 Seniorenausflug

Mi 13. Jan JesajaBrief 68, Februar, März, April 2016 – Redaktionsschluss

## So 17. Januar letzter Sonntag nach Epiphania

9:30 Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Harald Schmied  
Die Kollekte ist bestimmt für: Reinigung der Jesajaorgel  
18:00 Lichtblicke – Abendgottesdienst  
in Gustav-Adolf-Kirche, siehe Seite 22

Mi 20. Jan 20:00 JesajaBrief 68, Februar, März, April 2016 – Redaktionssitzung 2

## So 24. Januar Septuagesimae

9:30 Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert  
Die Kollekte ist bestimmt für: Diakonie Bayern

Sa 30. Jan 9:00 bis 15:00 Konfirmandentag (7)

## So 31. Januar Sexagesimae

9:30 Gottesdienst mit Pfarrerin Bia Ritter  
Die Kollekte ist bestimmt für: Renovierung Jesaja-Saal  
10:30 Gemeindeversammlung  
10:30 Kirchenkaffee

Do 4. Februar 15:30 bis 18:00 Kinderfasching

Fr 5. Februar JesajaBrief 68, Februar, März, April 2016 liegt zum Austragen bereit

## So 7. Februar Estomihi

9:30 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, Prädikant Fritz Hespelt  
Die Kollekte ist bestimmt für: Diakonisches Werk der EKD

## ... denn Dein Licht kommt



### Chormusik und Gedanken zu Weihnachten mit dem Mendelssohn Chor München und der Schauspielerin Katharina Meinecke

Jubelgesang und Lobpreis, Erwartung und Freude, Meditation und Nachdenken. Ein manchmal stilles, aber auch erhabenes, an anderer Stelle strahlendes Leuchten lässt der Mendelssohnchor unter Leitung von Johannes Geyer zur Vorweihnachtszeit erklingen. Chormusik der Komponisten Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn und Morten Lauridsen umrahmt traditionelle Lyrik und moderne Prosa. Diese Texte, rezitiert von der Schauspielerin Katharina Meinecke, bilden eine stimmige Ergänzung zu den Gesängen und Motetten im Licht der kommenden Zeit. Bernhard Gilttzer spielt an der Orgel, die Gemeinde stimmt in bekannte Adventslieder mit ein.

Sonntag 1. Advent  
29. November 2015,  
18.00 Uhr  
Jesaja-Kirche, München



## Weihnachtliche Geschichten mit Gitarrenmusik bei Kerzenschein



Freut EUCH auf einen gemütlichen Adventabend in der Jesajakirche. Wir laden vom Kind bis zum Senioren alle herzlich ein. Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen gehören natürlich dazu. AUF EUEREN Besuch freuen sich Anke Henke, Rudolf Bernhardt und Ingrid Schmied vom Kirchenvorstand.

Samstag 5. Dezember 2015  
um 17 Uhr in der  
Jesajakirche



## In dulci jubilo -Musica per Flauto et Salterio



Das Konzert am zweiten Advent bringt Musik für Instrumente, mit denen die Engel auf alten Gemälden musizieren. Folgerichtig trägt dieses Konzert den Titel „In dulci jubilo -Musica per Flauto et Salterio“ und es bringt himmlische Klänge in unsere Kirche!

Sie hören Marion Treupel-Franck mit der Traversflöte und Birgit Stolzenburg mit Salterio und Hackbrett. Das ist eine in unserer Konzertreihe noch nie gehörte Kombination, die ungewöhnlich und stimmungsvoll ist. Marion Treupel-Franck ist eine bekannte Spezialistin für Traversflöte, die bei vielen internationalen Festivals für alte Musik zu Gast ist. – Neu für die Besucher der Jesaja-Konzertreihe ist Birgit Stolzenburg. Sie ist Professorin für Hackbrett an der Münchner Musikhochschule. Ein besonderes Anliegen ist es ihr, eine sinnvolle Verbindung zwischen Volks- und Kunstmusik zu schaffen. Ihr Salterio (Psalterium) ist der Nachbau eines alten Instruments, gewissermaßen der Vorfahr des Hackbretts.

Sonntag 2. Advent  
6. Dezember 2015,  
18.00 Uhr  
Jesaja-Kirche, München



## Musica Poetica Poetical Music



Am 13. 12., dem dritten Adventssonntag, haben Lydia Gilttzer (Blockflöte) und Bernhard Gilttzer (Orgel und Virginal) aus ihrem unerschöpflichen Fundus ein völlig neues Programm vorbereitet mit Werken von Castello, Byrd, Coperario, Turlough O'Carolan u. a. Auch das Virginal ist ein Instrument, das immer wieder auf Gemälden den Engeln zum Musizieren beigelegt wird. Es ist eine Art kleines Cembalo, mit dem alte Musik mit Blockflöte besonders fein begleitet werden kann. Das Motto „Musica Poetica – Poetical Music“ macht auch hier neugierig auf „unerhörte“ Klänge.

Sonntag 3. Advent  
13. Dezember 2015,  
18.00 Uhr  
Jesaja-Kirche, München



## Musik des 17. und 18. Jahrhunderts



Am vierten Adventssonntag, dem 20. Dezember gibt es dann wieder eine Abwechslung mit einem größeren Ensemble. Bernhard Gilttzer als Mitglied des Ensembles BarockPlus hat es ermöglicht, dass dieses Ensemble in unserer Kirche „Musik des 17.

und 18. Jahrhunderts“ spielen wird, u. a. von Castello und Arcangelo Corelli. Lassen Sie es als vorweihnachtliche Überraschung auf sich wirken, in welcher Besetzung die Musiker des Ensembles spielen werden.

Sonntag 4. Advent  
20. Dezember 2015,  
18.00 Uhr  
Jesaja-Kirche, München

